WWW.KIRCHE-SEGGELUCHBECKEN.DE

AUSGABE 06-08/22

GEMEINDEBRIEF

KIRCHENGEMEINDEN FELSEN UND AM SEGGELUCHBECKEN

Foto: Yusuf Mirzanli

INHALT

Predigt zur Entwidmung der Felsenkirche	Seite 3
Aktuelles aus dem GKR	Seite 7
Wahl des neuen Gemeindekirchenrates	Seite 7
Entwidmung der Kirche am Eichhorster Weg	Seite 8
Kleine Chronik der Siedlung NEUE ZEIT	Seite 10
Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst	Seite 11
Theater	Seite 12
Dialogkreis	Seite 13
Konzert	Seite 14
Konzert	Seite 15
Lesung	Seite 16
Familienfreizeit 2022	Seite 17
Andacht	Seite 18
Erinnerung an Werner Plato	Seite 20
Termine NoOMi	Seite 21
Sommerfest	Seite 21
Kreuzbund	Seite 21
Gruppen und Kreise	Seite 22
Gottesdienste	Seite 23
Kontakt	Seite 24

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.):	GKR der Evangelischen Kirchengemeinden Felsen und Am Seggeluchbecken, Finsterwalder Str. 66, 13435 Berlin
Redaktion:	Peggy Langhans, Tel.: 0160 94826795, P.Langhans@kirche-seggeluchbecken.de, Martin Tietze
	Redaktionsschluss für die Ausgabe September-November 2022: 10. August 2022
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage:	2.125 Exemplare, 4 Ausgaben im Jahr
Verteilung:	Kostenlos an alle evangelischen Haushalte in der Gemeinde. Gerne senden wir Ihnen die Gemeindenachrichten per E-Mail als PDF-Datei. Bitte richten Sie Ihren Wunsch an buero@kirche-seggeluchbecken.de
Internetseiten:	www.kirche-seggeluchbecken.de, www.noomi-evangelisch.de/felsen

Predigt zur Entwidmung der Felsenkirche

Text: Hebr 13, 14

Liebe Schwestern und Brüder!

Ein wichtiges Kapitel der Geschichte Ihrer Gemeinde endet heute.
Wir entwidmen Ihre Kirche hier an der Schlitzer Straße, die seit vielen Jahren als Gotteshaus der Gemeinde gedient hat.
Wenn ich es richtig in den Annalen des Kirchbaus gelesen habe, ist sie in Jahren 1936/1937 als Filialbau der Kirchengemeinde Alt-Wittenau errrichtet worden, hat zunächst in jenen dunklen Zeiten den Namen Adolf-Stöcker-Gemeindeheim getragen und wurde für ganz unterschiedliche und auch fragwürdige Zwecke genutzt.
Natürlich ist in all den Jahren manches an diesem Kirchlein verändert worden, aber manches halt auch nicht und so hat der Zahn der Zeit an den Bestandteilen des Gebäudes genagt und schließlich ist der Gemeindekirchenrat der Felsengemeinde zu der Erkenntnis gekommen, dass es zu einem Abriss und Neubau keine ernstzunehmende Alternative gibt.
Es gibt keinen ganz passenden Predigttext für die Entwidmung einer Kirche, aber ein Bibelwort erscheint mir dann doch für den heutigen Anlass stimmig oder bedenkenswert. Es ist ein Vers aus dem Hebräerbrief und er lautet:

“Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.”

Ich schicke voraus, dass es natürlich ein wenig problematisch ist, einen Bibelvers einfach aus seinem Kontext herauszureißen und auf eine ganz andere Konstellation gerichtet auszulegen, aber das sehen Sie mir bitte heute nach.
“Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.”
Zwei Gedanken sind mir zu diesem Vers zunächst in den Sinn gekommen.
Der 1.: Dieser Vers unterstreicht, dass in unseren gemeindlichen, in unseren kirchlichen Zusammenhängen nichts für die Ewigkeit besteht.
Die Dinge, die wir als Kirche, als Gemeinde schaffen und nutzen, die nutzen und schaffen wir nur für begrenzte Zeit. Denn nicht nur die Zeiten ändern sich, sondern auch die Bedingungen, unter denen wir Kirche sind. Und deshalb passt dieser Vers dann auch zu dem Bild dessen, was die Gemeinschaft der Glaubenden sein kann. Gemäß den Wurzeln des Glaubens an den einen Gott sind wir das wandernde Gottesvolk und haben so keine bleibende Stadt.

In der Zeit der Nomadenschaft des Gottesvolkes haben die Israeliten ihr Heiligtum, die Bundeslade, mit sich getragen und haben sich zur Anbetung Gottes um diese Lade versammelt. Unter König David wurde diese Lade in die heilige Stadt Jerusalem geholt unter seinem Sohn Salomo der Tempel errichtet. Aber schon in jener lange zurückliegenden Zeit war die Frage umstritten, ob es einen festen Ort für den einen Gott geben kann, geben soll.

Ich will mit diesem Gedanken keinesfalls grundsätzlich in Frage stellen, dass wir heute Kirchen als Gotteshäuser, als Orte der Gemeinde und des Gottesdienstes brauchen, aber immerhin andeuten, dass der Gottesdienst einer Gemeinde nicht auf einen bestimmten Ort festgelegt ist.

Und damit zum 2. Gedanken, den der Theologe Karl Barth in den Zeiten kurz nach der Errichtung dieser Kirche aufgegriffen hat: Ekklesia semper reformanda est – die Kirche ist immer zu erneuern.

Und damit ist natürlich nicht ein Bauwerk gemeint, sondern die Kirche als Ganze, als Gemeinschaft der Glaubenden. Diese Gemeinschaft soll, ja, muss sich immer wieder erneuern, um lebendig zu bleiben.

Die Erfordernisse und Möglichkeiten, unter denen wir Gemeindeleben gestalten, sind auch gegenwärtig wieder einem starken Wandel unterlegen. Und natürlich spielen bei diesem Wandel die seit Jahrzehnten sinkenden Kirchenmitgliedszahlen eine wichtige Rolle. Wir sind als evangelische Christen schon länger eine Minderheit und müssen dieser Tatsache mit unseren Strukturen Rechnung tragen. Vor 15 Jahren hatte die Felsengemeinde noch 3600 Gemeindeglieder, Ende des letzten Jahres waren es noch knapp 2000 und dass das heißt, dass die Gemeinde nicht nur weniger Geld zur Verfügung hat, sondern ihre Gemeindearbeit auch unter ganz anderen Ausgangsbedingungen gestalten muss, dürfte uns allen klar sein. Wie diese zukünftige Stadt, die künftige Gestalt von Kirche, von Gemeinde aussehen kann, darüber müssen wir neu nachdenken.

Für die Felsengemeinde hat dieses Nachdenken zu dem Beschluss geführt, am 01. Januar 2023 mit der Gemeinde Am Seggeluchbecken zu fusionieren und von da an Andreasgemeinde zu heißen und das knüpft ja an frühere Zeiten an, denn da gehörte diese Kirche der Apostel-Andreas-Gemeinde.

Ich weiß nicht genauer, wie es Ihnen, die heute hier zum Gottesdienst zusammengekommen sind, mit dieser in die Zukunft weisenden Entscheidung geht, ob Sie sich darauf freuen, neue gemeinsame Wege zugehen oder, ob Sie traurig sind, weil Sie heute von dieser Kirche Abschied nehmen

müssen. Wenn das Letztere der Fall sein sollte, dann kann der gehörte Vers aus dem Hebräerbrief für Sie auch ein Trostwort sein, denn er eröffnet ja auch eine ganz andere, viel weiter gehende Dimension. Das, was ist, ist nicht das Letzte, es wird nicht dabei bleiben. Gott hält Veränderung, hält das Zukünftige für uns bereit. Und wir sind deshalb auch nicht diejenigen, die allein für die Zukunft, für Veränderungen verantwortlich sind. Nein, das Gegenteil ist richtig: Die Zukunft können und dürfen wir von Gott erwarten. Und so sind wir nicht nur ein Teil des wandernden, sondern vielmehr auch des wartenden Gottesvolkes. Und das enthält etwas Tröstendes und Ermutigendes:
Wir können und dürfen unser Leben schon jetzt von der Wirklichkeit des Zukünftigen mitbestimmt sein lassen. Denn diese Zukunft, das Reich Gottes ist schon jetzt mitten unter uns. Das ist es, was Jesus verkündigt und vorgelebt hat. Wir können schon jetzt, in dieser Welt, etwas von dem Künftigen leben. In der Familie, in der Gesellschaft, in der Gemeinde. Und das ist zugleich eine Herausforderung, vor die uns unser Glaube stellt: Bestimmt von der Verheißung Gottes zu leben, die wir schon jetzt haben, aber von der die Fülle noch aussteht. Für die, die sich dieser Herausforderung stellen, sind die Verse des Hebräerbriefes auch eine Hilfestellung, denn da heißt es im Anschluss an diese Verse: Gutes zu tun und mit anderen zu teilen vergesst nicht. Wir sollen nicht vergessen, was uns schon geschenkt ist und sollen daraus handeln, aber wir dürfen zugleich die Sehnsucht festhalten, dass für uns noch etwas aussteht.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Die Zukunft dieses Ortes ist ja auch eine verheißungsvolle, denn hier soll ja schon in Bälde ein Kindergarten entstehen. Ein Ort, an dem Eltern für ihre Kinder einen Betreuungs- und Lernort vorfinden können.

Und das ist ja ein Grundauftrag von Gemeinde und Kirche, Kinder zu begleiten und ihnen von klein auf auch die Frohe Botschaft nahezubringen. Wie dieser neue Kindergarten dann aussehen kann, dafür gibt es ja schon genaue Pläne und ich wünsche Ihnen, dass die dann bald umgesetzt werden können.

Mit einer kleinen Erzählung will ich enden, die unseren Predigtvers noch einmal in ganz anderer Hinsicht auslegt.

Es heißt da, dass ein Tourist in einem Kloster Station macht. Er wird freundlich aufgenommen und man bietet ihm eine Mönchszelle als Schlafquartier an.

Darin stehen nur ein Bett und ein Stuhl. In der Tür fragt der Tourist erstaunt: „Und wo sind Ihre Möbel?“
„Wo sind denn Ihre?“, entgegnete der Mönch.
Verwirrt antwortete der Tourist:
„Ich bin ja nur auf der Durchreise.“
Da lächelt der Mönch und antwortet:
„Wir auch.“

Amen.

Volker Lübke
Amtierender Superintendent
des Kirchenkreises
Berlin-Reinickendorf

Fotos: Yusuf Mirzanli

Aktuelles aus dem GKR

Liebe Gemeindeglieder,

die langjährige Planung des Kitaneubaus geht in die Umsetzungsphase. Nach dem Entwidmungsgottesdienst in der Kirche Am Eichhorster Weg, steht das Gebäude nun schon fast vollständig leer. Die meisten Gruppen haben bereits neue Räumlichkeiten in der Kirche Am Seggeluchbecken gefunden. Im Juli wird der Rückbau des entwidmeten Kirchgebäudes beginnen.

Bis zur Ältestenwahl am 13.11.2022 ist es nicht mehr weit und wir freuen uns auf interessierte Gemeindeglieder, die sich für diese spannende Aufgabe, die Gemeinde zu gestalten, motivieren lassen.

Martin Tietze
GKR-Vorsitzender

Foto: Yusuf Mirzanli

Wahl des neuen Gemeindekirchenrates

Wahltermin	**13.11.2022**
Wahlzeit	**8 bis 17 Uhr** während des Gottesdienstes ruht die Wahlhandlung
Wahlort	**Kirche** **Am Seggeluchbecken**

Es wird die Möglichkeit der Briefwahl geben. Briefwahlunterlagen sind über die Küsterei erhältlich.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder sind aufgefordert, bis zum 29.08. 2022 Wahlvorschläge zu machen.
Vorschläge, die später eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Ein Wahlvorschlag kann auch mehrere Namen enthalten. Neben Vor- und Familiennamen müssen das Geburtsdatum, die Wohnstraße und die Postleitzahl der oder des Vorgeschlagenen enthalten sein.

Gewählte werden für die Zeit von drei Jahren im Amt sein.

Gewählt werden kann jedes Gemeindeglied ab 16 Jahren.

Entwidmung der Kirche am Eichhorster Weg

Am Sonntag, 24. April 2022, wurde in einem festlichen Gottesdienst die Kirche Am Eichhorster Weg entwidmet. Wie kann das sein?

Sind Kirchen nicht Gebäude, mit denen man beinahe Ewigkeit verbindet? Vielfach sind sie im Leben der Kirchengemeinde vor Ort Teil eigener Lebensgeschichte: Das ist die Kirche, in der ich getauft wurde. Das ist die Kirche, in der ich konfirmiert wurde. Dort haben meine Eltern geheiratet. Da haben wir Feste gefeiert. Uns getroffen. Vor vielen Jahren gab es dort sogar einen Kindergarten. Eine Gemeindeschwester, die Wohnung vor Ort hatte ...

Eng verbunden mit der Kirche Am Eichhorster Weg ist die Geschichte der Siedlungsgemeinschaft. Neu begründet vor ca. 85 Jahren. Ein eigenes Häuschen, eine eigene Scholle - wie man damals sagte, dazu eine kleine Kirche als Versammlungsort und Raum für Gottesdienst.

Vieles hat sich seitdem verändert. Im vergangenen Jahr war das letzte Treffen der Siedlungsgemeinschaft, anlässlich dessen dieser Verein aufgelöst wurde.

Seit einigen Jahren bewegt den Gemeindekirchenrat der Felsengemeinde die Frage, was aus dem Kirchengebäude sinnvoll und wirtschaftlich verantwortbar zukünftig werden kann? Und das zu einer Zeit, die hinsichtlich der Frage der Klimaeffizienz zusätzliche Herausforderungen beinhaltet. Das betrifft ebenso Kirchengemeinden und ihre Gebäude.
In diesem Sinne wurden neue Gesetze entwickelt, denen sich auch Kirchengemeinden zu stellen haben.

Unübersehbar ist dieses Kirchlein in die Jahre gekommen. - Das Stichwort "wirtschaftlich" stört? Ja und leider: Auch eine Kirche ist nicht nur ein "besonderer Raum". Sondern ein Gebäude, dessen Erhalt kostet. Das beginnt zum Beispiel bei der vor Ort bestehenden alten Ölheizung, die kaum mehr betriebsfähig ist. Sämtliche Elektroleitungen sind "original" aus den 30er Jahren. Müssten komplett ausgetauscht werden. Betriebssicherheit des Gebäudes kann auch in dieser Hinsicht nicht mehr gewährleistet werden.

Und das Dach? Der letzte große Sturm fegte wiederum etliche Schindeln herunter ...

Jeder, der in dieser Siedlung ein Haus besitzt, mag sich vorstellen, was das für Kosten sind.

Fakt ist, so lieb und schön dieses Kirchlein war: Die Investition grundständiger Sanierung konnte die Gemeinde sich finanziell nicht leisten. Hinzu kommt die Frage: Wie mag es vor Ort mit unserer Kirche weitergehen? Bei Weitem übersteigen die Zahlen der Beerdigungen diejenigen der Taufen. Konfirmanden???
Alle unsere Gemeinde befinden sich aktuell in einem Prozess großer Veränderung. Grundsätzlich gehört dazu die Frage: Welche Gebäude können wir uns künftig noch weiterhin leisten? Mit allen Kosten, die daran hängen. Ein Beispiel: Hier Am Seggeluchbecken erhielt ich in der Vergangenheit hin und wieder die Frage, ob Familienfeier in unserem großen Saal nicht möglich sei. Nach dem Motto: Ihr habt doch Platz!
Haben wir. Aber: Einmal heizen kostet im Winter ca. 350€. Pro Tag!
Großer Raum beinhaltet große Kosten. "Ihr seid doch Kirche ..."? Wurde mir dann vorgeworfen. Ja, bitte. Und wer zahlt die Heizung? Wir als Gemeinde ... ?

Angestrebt ist die Fusion mit der Kirchengemeinde Am Seggeluchbecken.
Fast alle Gruppen der Kirche Am Eichhorster Weg fanden hier neuen Ort.

Das Gemeindezentrum Am Seggeluchbecken liegt letztlich nur knapp einen Kilometer entfernt.

Wie es nach Abriss der Kirche Am Eichhorster Weg in nächster Zeit weitergehen wird, wird sich zeigen. Geplant ist der Bau einer neuen Kindertagesstätte.

Und wo sind die Möbel? - Wichtig war, dass alles Inventar auch weiterhin kirchliche Nutzung hat. Im Sinne: "Kirchen helfen Kirchen" freuten sich drei Kirchen in Oberhavel über diese Spende.
E-Orgel, Klavier und E-Piano fanden Am Seggeluchbecken neuen Standort.

Pfn. Barbara Fülle

Fotos: Daniel Banisch

Kleine Chronik der Siedlung NEUE ZEIT

Einige der Siedler wohnen schon seit 1927 auf dem 22.600 qm großen Areal, das den Herren von Borsig gehörte. Der Holzweg, Fichteweg, Mittelweg und Friedensfeldweg waren die Wegenamen der Kolonie. Friedensfeld hinter dem Bahnhof Berlin-Wittenau Nord. Diese Kolonisten gründeten am 12. Juli 1931 die Siedlungs- und Baugenossenschaft NEUE ZEIT e.Gen.mbH. Erworben wurde das Gelände zu sagenhaften günstigen Preisen. Nach Abtretung des Straßenlandes – die Siedler zahlten für den Quadratmeter 3,79 RM. Auch eine Kirche im Mittelpunkt der Siedlung wurde nicht vergessen. Die Straßen erhielten die Namen 150-159 und wurden erst 1960 nach dem Reinickendorfer Partnerkreis mit Ortsnamen vom Vogelsberg benannt. Aus den Schrebergärten von einst wurden schöne Ziergärten. Heute bilden sie eine grüne Oase zwischen den Betonburgen des Märkischen Viertels. Es ist viel geschafft worden.

Jahrzehntelang war die Siedlergemeinschaft der gesellschaftliche Mittelpunkt der Aktivitäten der Siedlung. Sommerfeste, Weihnachtsfeiern sowie schöne Tagesfahrten.
Nach 90 Jahren wurde nun der Verein NEUE ZEIT am 22. Oktober 2021 zur letzten Hauptversammlung aufgelöst.
Durch Corona bedingt konnten wir keine Abschiedsfeier durchführen.
Es bleiben Erinnerungen an Feiern und Tagesfahrten und der Hinweis, wie viel uns verbindet.
„Wir waren einfach eine große Familie.“

Ich wünsche auch in Zukunft
gesund bleiben und
nach vorn schauen!

Viele liebe Grüße

Ihre
Monika Neubert
1. Vorsitzende im Ruhestand

Foto: Yusuf Mirzanli

Ökumenischer Pfingstmontags-Gottesdienst
Der Kirchengemeinden im Märkischen Viertel
„Meinen Frieden gebe ich euch“
6. Juni 2022, 11 Uhr Open-Air
Apostel-Johannes-Kirche
Dannenwalder Weg 167
anschließend Zeit der Begegnung beim Kirchencafé auf dem Kirchplatz
Es gelten die bekannten AHA-Regeln. Zum Singen benutzen wir FFP2-Masken.
Willkommen in der Kirche
Predigt: Pastoralreferent Dietmar Swaton, Gemeinde St. Franziskus
Liturg: Pfarrer Kowalke, Ap. Johannes-Gemeinde
Bläserchor (Ltg. K. Schröder) und Band der Ap.-Johannes-Gemeinde
Die Kollekte ist bestimmt für „Laib und Seele“

Theater

MURDER'S MEETING
Kriminaltheaterstück
geschrieben und gespielt von der Theatergruppe AcsirpActing
unter Leitung von Peggy Langhans

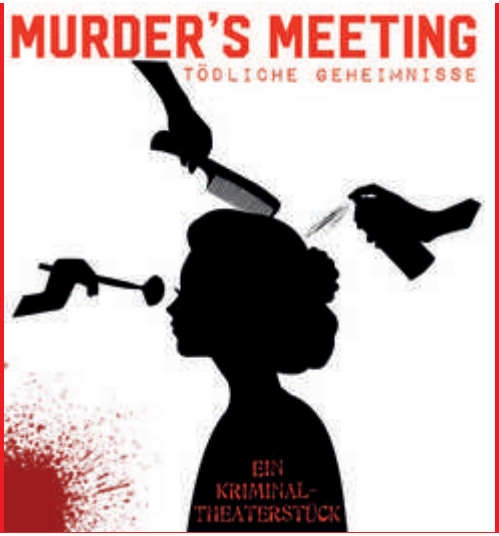
Am Samstag, 25. Juni 2022 &
am Sonntag, 26. Juni 2022
jeweils um 19.30 Uhr, in der
Kirche Am Seggeluchbecken

„Die Mörderin ist unter uns.“
Wir befinden uns in New York im Jahr 1953 – die Gesellschaft wendet allem Schlechten den Rücken zu und blüht in Kunst, Kultur und Mode ganz neu auf. Alles wird neu, alles wirkt gut! So denken auch sieben Freundinnen, die sich wöchentlich im Friseursalon Bernhard’s für den üblichen Klatsch und Tratsch treffen. Doch was, wenn plötzlich eine von ihnen nicht zu dem Treffen erscheint und ein erschreckender Anruf alles verändert? Wem kann man noch vertrauen, wenn sich hinter jeder lächelnden Fassade eine Intrige verbirgt, und wie lange dauert es, bis die Masken fallen, wenn der Friseursalon zum Salon des Todes wird.

Sechs Frauen, eine Mörderin –
The Murder’s Meeting.

Weitere Informationen werden auf einem separaten Flyer veröffentlicht.

Foto: Ensemble AcsirpActing



Dialogkreis

Am Donnerstag, 07. Juli 2022
um 15 Uhr, in der
Kirche Am Seggeluchbecken

LEBEN und STERBEN geht uns alle an

Am 08. Juni 2022 geschah in Berlin in der Nähe vom Breitscheidplatz wiederholt ein schreckliches Unglück. Ein Amokfahrer fuhr in eine große Menschengruppe, darunter Schüler*innen einer Klasse, deren Lehrerin noch am Unglücksort verstarb.

Oft neigen wir dazu, solche Ereignisse schnell zu verdrängen und zur "Tagesordnung" wieder überzugehen.
In diesem Dialogkreis, der von Ines Rosika Werner initiiert und geleitet wird, möchten wir unseren Gedanken und Gefühlen einen Raum zum Austausch geben. Denn wir alle können durch unsere lichtvollen Gedanken helfen, eine Atmosphäre der Ehrlichkeit zu schaffen, in der sich jede*r über seine wahren Gefühle klar werden kann.

Weitere Informationen:
www.dialogkreis.berlin

Um Anmeldung wird gebeten.
Eintritt frei. Spenden erbeten.

Klassisch
romantisch
modern
Konzert
mit Solo-Klavierwerken,
Lied und Improvisation
Angela Wingerath, Gesang
Philine Kanter, Flügel
3. Juli 2022
17.00 Uhr
Kirchengemeinde am Seggeluchbecken
Finsterwalderstrasse 66-68
13435 Berlin
CONT
EMPO
RARY
VOICE

Konzert

BEAT FREISENS SPELUNKENORCHESTER

Am Donnerstag, 14. Juli 2022, um 20 Uhr, in der Kirche Am Seggeluchbecken

Seit nun mehr 16 Jahren ist das Ensemble Spelunkenorchester unterwegs in der Mission, zwielichtige Kneipen und sächsische Opernhäuser mit eigener Kammermusik zu ver-zaubern.

Stationen waren das Schauspielhaus Leipzig, Oper Leipzig, Semperoper Dresden, Rundfunkübertragen der Sender MDR Kultur, rbb Kultur und des Bayrischen Rundfunks. Das Spelunkenorchester vereinigt ein klassisches Streichquartett und ein Jazz Piano Trio um den in Vilnius beheimaten Litauischen Pianisten Dmitrij Golovanov, einem wichtigen Vertreter zeitgenössischem Jazzes des Baltikums.
Gefördert durch den Musikfonds präsentiert das Ensemble im zweiten Anlauf neue Werke, die sich mit der Idee des Zyklischen beschäftigen.
Schauplatz ist das Stahlbetonsklelett der Kirche Am Seggeluchbecken, dessen Akustik ein Kleinod ist, das zu entdecken gilt.

Weitere Infos zum Ensemble unter:
http://spelunkenorchester.de

Foto: Beat Freisens Spelunkenorchester

Lesung

SOMMER IN BERLIN
Eine Lesung der Autor*innen der Schreibwerkstatt SCHREIB DEINEN TEXT

Am Donnerstag, 18. August 2022 um 20 Uhr, in der Kirche Am Seggeluchbecken

Die Tage werden heißer und die Kleidung kürzer. Aber nicht unsere Texte! Erfrischende Werke - und natürlich auch Getränke - warten nur darauf von Ihnen gehört zu werden. Unsere Autor*innen brennen schon darauf, ihre neuen Abenteuer mit Ihnen zu teilen.

Also kommen Sie und genießen Sie mit uns den SOMMER IN BERLIN!

Als special guest dürfen wir dieses Mal **Valentin Richter**, mit seiner Kurzgeschichte „Schattenkönigin“, begrüßen.

Weitere Informationen werden auf einem separaten Flyer veröffentlicht.

Foto: Pixelio

FAMILIEN FREIZEIT

9.-11. SEPTEMBER 2022

der Region NoOMi und der Familienbildung

zum Thema

"Steine"

Herzliche Einladung an Familien, Paare, Singles, Jugendliche...

Kurzurlaub in der Jugendherberge Lübben im Spreewald. Die Anreise organisieren wir mit Gemeindebussen und Fahrgemeinschaften.

Preis: Erwachsene 85€, Jugendliche 60€;
1 Kind 40€, 2 Kinder 60€, 3 Kinder 80€.

Ermäßigungen sind unkompliziert möglich.
Sprechen Sie uns im Vertrauen an!

Anmeldung und Infos online, bei den Kirchengemeinden und der Evangelischen Familienbildung

222-NOOMI EVANGELISCH
Kirchengemeinden Alt-Wittenau, Felsen, Lübars, Waldmannslust

evangelische familien bildung

Foto: Max Güldenpenning

ENTFALTEN
von Peggy Langhans

Alles ist vertraut.
Alles ist bequem.
Alles selbst geschaut.
Alles höchst angenehm.

Kriechend die Bewegung.
Gemächlich der Weltenlauf.
Abwägend jede Regung
ohn' großes Ab und Auf.

Jeder Tag ist einerlei.
Jeder Ort durchstreift.
Da ist vorbei die Langeweil,
als es zwickt und kneift.

Unbehaglich wird's nun.
Zu eng der Körperbau.
Kann nicht länger ruh'n.
Will am liebsten raus.

Junisonne locket warm
in Sommers Milde
auszubreiten beide Arm
in höhere Gefilde.

Eigene Sicht zu erheben
vom Boden in den Himmel
vom Wind getragen schweben
übers bunte Welt Gewimmel.

Die Flügel weit gebreitet
entfaltet sich, was ist.
Die Sinne frisch bereitet
entspannt sich neue Frist.

Welten wieder zu entdecken
vielfältig in ihrem Glanz.
Neue Pläne auszuhecken
dem Leben hingegeben ganz.

In Vertrauen.
Liebend.
Sein.

Erinnerung an Werner Plato

Plötzlich und vollkommen unerwartet
mussten wir Abschied nehmen von

Werner Plato

geb. am 27. Dezember 1943 in Langenpfuhl (heute in Polen)
gest. am 22. April 2022 in Berlin

Viele Jahre war er Mitglied unseres Gemeindekirchenrates und ebenso der Kreissynode.
Die Entwicklung unserer Gemeinde in heute schwieriger Zeit zu begleiten, war ihm stets Herzensangelegenheit.
Wir verlieren mit ihm einen liebenswerten Menschen, Berater und herzlich guten Wegbegleiter.

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt!

Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner lieben Ehefrau und allen Freunden, denen er zeitlebens verbunden war.

Die Liebe eines Menschen lässt sich nicht begraben.
Kehrt ein in Gottes Ewigkeit.
Um von dort aus wiederum zurückzukehren.

Termine NoOMi

JUNI 2022

06. Juni 2022
Pfingstmontag:
Ökumenischer Regio-Gottesdienst

JULI 2022

08. - 17. Juli 2022
Konfi-Camp, Zinnowitz

SEPTEMBER 2022

09. - 11. September 2022
Familienfreizeit 2022

SOMMERFEST

Herzliche Einladung zum Sommerfest
der Kirchengemeinde
Am Seggeluchbecken
Wir feiern 50. Geburtstag!
Am Sonnabend, 03.09.2022

Festlicher Gottesdienst um 14:00 Uhr

anschließend: Fest der Begegnung mit Erkunden, Begegnen, Entdecken. Und es sich gut gehen lassen...

Zur weiteren Planung bitten wir Sie vorab um Anmeldung:

Gemeindebüro Am Seggeluchbecken:
030 - 403 13 61
oder:
0170 18 56 320 (Pfn. Barbara Fülle)

Kreuzbund

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke

jeden Dienstag
von 19:30-21 Uhr

Treffen ab 18:30 Uhr
Kontakt:
Michael 0170 533 35 58
Diozösanvorstand Berlin e.V.

NEU: Nur für Angehörige
jeden letzten Mittwoch im Monat
von 18-20 Uhr
Treffen ab 17:30 Uhr
Kontakt:
Anke 0157 867 50 467

Hier können Angehörige (Partner, Eltern, Kinder, Geschwister, enge Freunde oder auch Arbeitskollegen) von Suchtkranken (egal welches Suchtmittel) auf viele Fragen Antwort und Unterstützung finden.

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Gruppen und Kreise

Ev. Kirchengemeinde
Am Seggeluchbecken
Finsterwalder Str. 66, 13435 Berlin

KiKiKi - Kids Kiez Kirche
dienstags 14-17 Uhr
(außer in den Ferien)
Kontakt Diakonin Olivia Stein:
Titiseestr. 5, 13469 Berlin
Tel.: 01590 6830230

Näh-Kreis für Erwachsene
mittwochs 17:30-20 Uhr
Dressmaker Teens
Altersgruppe: 10-16 Jahre
freitags 16:30-18:30 Uhr
Kontakt Näh-Kreise:
Conny, Mandy & Melina Planitzer
Tel.: 0172 8498594
Mail: cordula40@web.de

Handarbeitskreis
montags 14-17 Uhr

Chor für Grundschulkinder
mittwochs 15:30-16:15 Uhr
Chor
dienstags 18:30-20 Uhr

Kammermusik
mittwochs 18:30-20 Uhr

Kontakt Musik:
Marion Meyer
Tel.: 0177 8488133
Mail: m.meyer@felsengemeinde.de

Theatergruppe EINSTEIGER
Altersgruppe: 8-16 Jahre
donnerstags 16-18 Uhr

Theatergruppe KUNSTSPIEL
Altersgruppe: ab 12 Jahre
donnerstags 18-20 Uhr

Theatergruppe AcsirpActing
Altersgruppe: ab 12 Jahre
freitags 16-19 Uhr

Schreibwerkstatt EINFACH KREATIV
Altersgruppe: 8-16 Jahre
mittwochs 17-18 Uhr

Schreibwerkstatt für Erwachsene
Altersgruppe: ab 14 Jahre
donnerstags 20-22 Uhr

Kontakt Theater & Schreibwerkstatt:
Peggy Langhans
Tel.: 0160 94826795
Mail: P.Langhans@kirche-seggeluchbecken.de

Seniorenkreis
donnerstags 14-16 Uhr
Kontakt: Heidi Lischke
Tel.: 0176 54890361
Mail: h.lischke@felsengemeinde.de

Bibelstunde
donnerstags 15-16:30 Uhr
Kontakt: Pfn. Barbara Fülle

Gottesdienste

Datum	Kirche Am Seggeluchbecken
05.06.2022 Pfingstsonntag	10:00 Uhr mit Abendmahl - Pfn. Barbara Fülle
06.06.2022 Pfingstmontag	11:00 Uhr Regionaler Gottesdienst des MV in der Kirchengemeinde Apostel Johannes, Dannenwalder Weg 167
12.06.2022 Trinitatis	10:00 Uhr Pfn. Barbara Fülle
19.06.2022 1. So n. Trinitatis	10:00 Uhr Pastor Uwe Zimmermann
26.06.2022 2. So n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfn. Barbara Fülle
03.07.2022 3. So n. Trinitatis	10:00 Uhr mit Abendmahl - Pfn. Barbara Fülle
10.07.2022 4. So n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfn. Barbara Fülle
17.07.2022 5. So n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfn. Barbara Fülle
24.07.2022 6. So n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfn. Barbara Fülle
31.07.2022 7. So n. Trinitatis	10:00 Uhr Pastor Uwe Zimmermann
07.08.2022 8. So n. Trinitatis	10:00 Uhr mit Abendmahl - Pfn. Barbara Fülle
14.08.2022 9. So n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfn. Barbara Fülle
21.08.2022 10. So n. Trinitatis	10:00 Uhr Pfn. Barbara Fülle
28.08.2022 11. So n. Trinitatis	14:00 Uhr Pfn. Barbara Fülle - anschließend Sommerfest anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Ev. Kirchengemeinde Am Seggeluchbecken
Weitere Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte den Schaukästen/ der Homepage.	

Evangelische Kirchengemeinden Felsen und Am Seggeluchbecken

Gemeindebüro Am Seggeluchbecken
Finsterwalder Str. 66, 13435 Berlin
Tel.: +49 30 403 13 61
Fax: +49 30 76 72 63 01
Mail: buero@kirche-seggeluchbecken.de
Bürozeiten: montags 10-12 Uhr
mittwochs 16-18 Uhr

Noch bis zum 30.06.2022 besetzt!
Gemeindebüro Felsengemeinde
Schlitzer Str. 46, 13435 Berlin
Tel.: +49 30 402 50 95
Fax: +49 30 402 76 74
Mail: info@felsengemeinde.de
Bürozeiten: montags 09-12 Uhr
mittwochs 16-18 Uhr
freitags 09-12 Uhr

Pfarrerin Barbara Fülle
Tel.: 0170 1856320
Mail: pfarrerin@kirche-seggeluchbecken.de
Termine nach Vereinbarung

Kita-Leiterin Heike Belitz
Tel.: +49 30 403 11 79
Mail: kita@kirche-seggeluchbecken.de

Arbeit mit Kindern und Jugend
Diakonin Olivia Stein
Titiseestr. 5, 13469 Berlin
Tel.: 01590 6830230

Arbeit mit Kindern und Jugend
Peggy Langhans
Tel.: 0160 94826795
Mail: P.Langhans@kirche-seggeluchbecken.de

Kirchenmusik
Marion Meyer
Tel.: 0177 8488133
Mail: m.meyer@felsengemeinde.de

Küster / Haus- und Kirchwart
Hans-Joachim Voge
Tel.: +49 30 403 13 61
Mail: buero@kirche-seggeluchbecken.de

Kontoverbindungen

Gemeinde Am Seggeluchbecken
Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Am Seggeluchbecken
IBAN: DE97 1005 0000 4955 53
BIC: BELADEBEXXX
Berliner Sparkasse

Felsengemeinde
Empfänger: KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE03 1005 0000 4955 1934 93
BIC: BELADEBEXXX
Berliner Sparkasse

Bitte geben Sie im Feld "Verwendungszweck" Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.